

# CÉLINE DUCROT

Hauptpreis über 7'500 CHF

Céline Ducrot (\*1992 in Fribourg, lebt und arbeitet in Biel) machte die Grafikfachklasse an der Schule für Gestaltung Biel und schloss 2017 ihr Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig ab. Sie arbeitet als Grafikerin und Illustratorin, u.a. für das Magazin «Reportagen» #40, 2018. (-> [www.celineducrot.ch](http://www.celineducrot.ch))

2015 erhielt sie den DAAD-Preis der HGB Leipzig; 2018 den Schweizer Designpreis. Céline Ducrot's künstlerische Arbeit ist noch jung und in der Öffentlichkeit wenig bekannt, hat aber in der Fachwelt des Graphic Designs inzwischen einige Beachtung gefunden. Den Schweizer Designpreis erhielt sie diesen Sommer für die Werkserie «In Balance», die nun mit den Eingaben für den Prix Anderfuhren eine Fortsetzung und Weiterentwicklung findet. Es handelt sich um mittel- und grossformatige Airbrush-Gemälde, in denen wir Szenen und Szenerien aus der Welt der «Wellness» erkennen. Das Interesse von Céline Ducrot richtet sich dabei auf die Ambivalenz dieser Welt, und zwar in einem dreifachen Sinn: Da sind zum einen die inneren Widersprüche der «Wellness»-Kultur, die zwischen Selbstzufriedenheit und Selbstoptimierung, Wunsch nach Erholung und Zwang zur Selbstkasteiung, Wohlgefühl und Unbehagen pendelt. Ambivalent wirken auch die Bildkompositionen mit ihren ungewöhnlichen Blickwinkeln und Arrangements, in denen wir die bekannten und doch seltsam surreal wirkenden Rituale der Fitness erkennen. Und schliesslich die malerische Umsetzung: Céline Ducrot baut mit der alles glättenden Airbrush-Technik eine dunkle und hermetische Kunstwelt auf, in der sich Unförmigkeit mit Harmonie, Individualität mit Uniformität verbinden. Ist das ironisch, oder ist es unheimlich?